

Franziska Schreiber familiarisiert ihr Publikum mit einer Argumentationsweise und Weltansicht, die den Sprung zu radikaleren Ansichten kleiner werden lässt.



SCREENSHOT AUS „SCHLUSS MIT DER NAZIKEULE“ | FRANZISKA SCHREIBER / YOUTUBE.COM

nommen. Zur Analyse wurden neben einer Kontrollgruppe drei weitere Kategorien benutzt: „Alt-lite“, „Intellectual Dark Web“ (IDW) und „Alt-Right“. Unter die erste fallen nationalistische Inhalte, unter die zweite die Kritik an politischer Korrektheit und Feminismus. Dazu zählen etwa Philosoph Sam Harris, Psychologieprofessor Jordan Peterson und der ehemalige Komiker Joe Rogan. Die „Alt-Right“ geht von der Überlegenheit der weißen christlichen Bevölkerung aus. Zu ihnen zählen White Supremacists, Rechtsextremist*innen und Neonazis. Bekannte Alt-Right-Youtuber sind etwa Richard Spencer und Jared Taylor.

Im Vergleich zur Kontrollgruppe sind Video- und Kommentaranzahl sowie Klickzahlen bei den drei anderen Kategorien in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Um Radikalisierungswege nachzuvollziehen, schauten sich die Forscher*innen das Kommentierverhalten an. Bei der IDW- und Alt-Lite-Kategorie ist die Wahrscheinlichkeit, dass irgendwann auf zustimmende Weise unter Alt-Right-Videos kommentiert wird größer als bei der Kontrollgruppe. Die Studie zeigt zudem, dass ein nicht unerheblicher Teil der Nutzer*innen über den Empfehlungsalgorithmus von Youtube zu rechtsextremen Videos gelangt. Mehr Empfehlungen führen von der Kontrollgruppe zu Alt-Lite als umgekehrt.

Die Ergebnisse der Studie helfen nachzuvollziehen, weshalb Videos wie die von Schreiber nicht völlig losgelöst von rechtsextremen Youtuber*innen betrachtet werden sollten. Wie auf der Internetseite von Funk zu lesen ist, richten sich die Videos an 14- bis 29-Jährige. Vor allem bei den Jüngeren besteht die Gefahr, dass sie das, was Schreiber sagt, für bare Münze nehmen. In der Tat braucht es gewisse Vorkenntnisse, um rechte Argumentationsweisen als solche zu erkennen. Im Video „Schluss mit der Nazikeule“ warnt sie davor, mit Begriffen wie „Rassist“ oder „Nazi“ „wild um uns zu werfen“. Sie vermeidet es nicht nur, über die Ursachen zu sprechen, dass Menschen als Nazis bezeichnet werden, oder darauf einzugehen, wie man auf rassistische Aussagen seiner Mitmenschen reagieren kann: Sie verharmlost die Gründe für rechtsextreme Radikalisierung und schiebt einen Teil der Schuld denjenigen zu, die Widerspruch erheben. Das Publikum wird so mit einer Argumentationsweise und Weltansicht familiarisiert, die den Sprung zu radikaleren Ansichten kleiner werden lässt.

Öffentlich-rechtlich legitimierte und finanzierte Kanäle wie der von Franziska Schreiber bilden eher die Ausnahme. In den meisten Fällen bietet Youtube politisch rechts eingestellten Betreiber*innen von Kanälen

gerade deshalb eine willkommene Plattform, weil es möglich ist, völlig unabhängig und mit geringen Mitteln riesige Menschenmassen zu erreichen und damit Geld zu verdienen. Selten war es so leicht, eine alternative Öffentlichkeit zu schaffen und zu erreichen. Schreibers Videos gehören zu der Sorte, durch die viele wohl eher per Zufall mit rechtem Gedankengut in Berührung kommen. Ähnlich sind zum Beispiel Kochshows, Computerspiel-Übertragungen oder Musikkanäle einzuordnen, bei denen sich nebenbei etwa über Ausländer*innen aufgeregt wird.

Hinzu kommt oben erwähnter Algorithmus. Youtubes Business-Modell ist danach ausgerichtet, Nutzer*innen durch automatisierte Empfehlungen zum Weiterklicken zu verleiten. Schaut man sich ein bestimmtes Video an, werden einem in der Folge weitere mit ähnlichem Inhalt empfohlen. Es ist also möglich, sich mehr oder weniger per Zufall einen „IDW“-Kanal anzuschauen und wenige Stunden später wesentlich radikalere Videos in der Empfehlungsspalte vorzufinden.

Der Sprachforscher Raymond Serato hat die Wirkweise von Youtubes Algorithmus anhand eines konkreten Falls untersucht. So schaute er sich an, welche Videos Youtube User*innen empfahl, die sich im August 2018 zu den Ereignissen in Chemnitz informie-

ren wollten. Wie er erschreckt feststellte, führten ihn die Suchergebnisse recht schnell in ein „Alt-Right rabbit hole“. Die meistgeklickten von den 200 in der letzten Augustwoche produzierten Videos spiegelten Ansichten von Alt-Right-Anhänger*innen, White Supremacists und anderen rechtsextremen Akteur*innen wider. Er stellte zudem fest, dass rechts neben diesen Videos vornehmlich solche mit Donald Trump und AfD-Politikerin Alice Weidel sowie solche, die Ressentiments gegenüber Geflüchteten bedienen, empfohlen wurden. Youtube ist sich dieser Problematik mittlerweile bewusst und versucht verstärkt, die Verbreitung von Desinformation und Verschwörungstheorien zu reduzieren. So werden nun vornehmlich Videos etablierter Massenmedien empfohlen.

Hoher Unterhaltungswert

Schuld ist natürlich nicht nur der Algorithmus, sondern auch die Videos an sich beziehungsweise die Menschen, die sie produzieren. Was Schreibers Kanal mit anderen dieser Art gemeinsam hat, ist, dass sie ihre Ansichten damit rechtfertigt, dass sie nur ihre Meinung sagen oder die unangenehme Wahrheit aussprechen. Die professionelle Produktionsart erweckt den Anschein, dass es sich bei den Videos um eine seriöse und sachli-